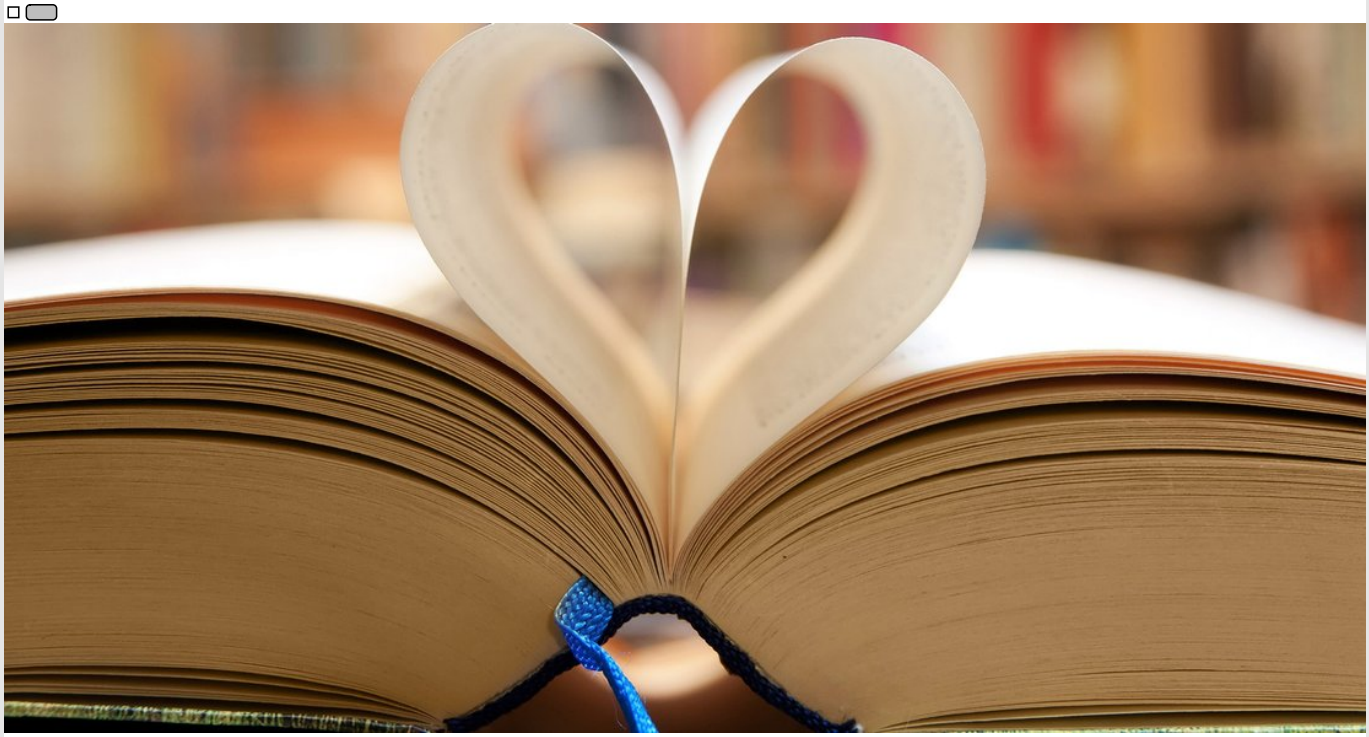
die Apis



Matthäus 24,24: Lassi auch nicht verführen ...!

Können wir uns an in Gottes Wort? Wer Thalat die Fehler?

Joh 14,6
Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

1. Petr 2,24
(Jesus) der unsre Sünden selber hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr Heil gewonnen.

1. Joh 1,9
Wenn wir unsre Sünden nicht bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

Joh 5,24
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem nicht, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben nicht und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.

Röm 8,14
Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Joh. 10,29
Mein Gott, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus meiner Hand reißen.

Psalm 121,1-7
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Eph. 1,17-18
Dass Christus durch den Glauben in euren Gedanken wohne und ihr in der Liebe wurzelt und erwurzelt seid. So mögest ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist ...

Joh. 21,18
Himmel und Erde werden vergehen, aber zum Worte vergehen nicht.

Lukas 21,1-19 / Markus 24,32-51: Verbalen – und was sie verkündigen

Ex 31,1ff/1Kö 24,3-10: In unserem Leben gibt es immer wieder Zeichen, die etwas Bestimmtes ankündigen. Hier gibt es drei Bereiche, Spiel, Geld, Mir. Wir spielen in 4-er Gruppen – mit PowerPoint oder Bildkarten an einer Wäscheleine.

Wie weiter wird es?

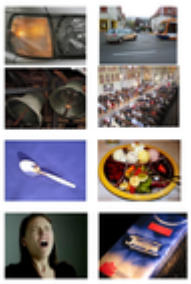


Bild: Jung Mira

Urheberrechtlich geschützt

Math. 25.11.16 / Memory

Wir spielen ein Memory mit folgenden Sätzen:

Ich bin heute gesund.	=	Du hast noch gesucht
Ich bin müde geworden.	=	Du hast noch gewartet
Ich bin am Frühstück gewesen.	=	Du hast noch aufgeräumt.
Ich bin satt geworden.	=	Du hast noch geblieben
Ich bin krank geworden.	=	Du hast noch Kaugummi
Ich bin im Gottesdienst gewesen.	=	Du wird es nie gelernt haben

Am Ende des Spiels schreiben wir 5 - 10 Sätze:
„Kennst Du die Geschichte meines Vaters, with the Dutch, das auch berühmt ist von Schlegrin der Welt?"

2. Könige 4,8-37 / Gespräl als Beispielgeschichte zum heute

Rolfen / Gemeindeleiter
Frau Alice Frau

Gemeindeleiter: Ich wiederhole: ich schon seit ein paar Monaten ziemlich und finde, einfach keine Gleichmuth für den Predigt, die uns in den nächsten Wochen zur Evangelisation bereiten wird. Ich hab auch noch Ihnen schon ganz viel. Was meinte ich nur?

Es klingelt an der Tür, eine ältere Frau kommt herein.

Gemeindeleiter: Ach Frau Müller, schön dass Sie mich mal besuchen, ich hab Sie schon lange nicht mehr gesehen. Setzen Sie sich doch!

Frau Müller: Hm ... ich habe gehört, dass es Gottl eine Evangelisation in unserer Ort geben wird. Ist sie wirklich ganz wahrheitsvoll?
Hm ja, also, habe ich auch eine Gleichmuth? Ich jemanden besuchen, wieder ich auch jemanden aufnehmen.

Pastor: Vielen Dank Frau Müller dass wir ja gerdiskutig, dass ich ihre kleine Wohnung sehen. Dies ist eine Gelegenheitsbesuch, ich mache eigentlich nach dringend jemanden, der einen Gast aufnimmt. Ist Sie habe ich gar nicht gedacht. Haben Sie nicht eine ganz kleine Wohnung?

Frau Müller: Der Gast wird mein Schlafzimmer bekommen und ich schlafe im Wohnzimmer, das bringen wir schon hin. Ich freue mich, dass ich jemanden aufnehmen darf!

Gemeindeleiter: Vielen Dank Frau Müller, das ist sehr nett von Ihnen.

Zwei Wochen später klingelt es wieder an der Tür von Gemeindeleiter.
Frau Müller kommt fröhlich und begeistert herein.

Frau Müller: Hm ... jetzt muss ich Ihnen unbedingt von meinem Übernachtungsgast erzählen. Ich habe so viele gute Gespräche mit ihm geführt und erleben bin ich wieder mehr in die Bibel und bin viel fröhlicher als vorher. Der Mann war ein Regen für mich und hat mich ein wenig am meinen Neugierde heraus gelockt. Ich bin so froh, dass ich mein Haus geöffnet habe!

In unseren heutigen Bibeltext erfahren wir etwas ganz Ähnliches ...

Markus 1,9: Berufen den Weg des Herrn! / Anspiel

Wir bringen einen Weg mit Gerad, Steinen, einer schweren Tasche … usw.
Dazu müssen wir an Wir gedenken auch jene vom eigentlich gleichen Namen in unserer deutschen Bibel mit Schaut an auch an und überlegt dabei, welche Person passt …

Szene 1:
Gerade hier laut „Berufen den Weg des Herrn! Macht eure Steige eben!" oder nach einer neueren Übersetzung „Schafft Raum für den Kommen des Herrn! Ebnet den Weg!" (Neues Leben)

Wig kommen einige Leute, die selber auch auch „unter" mit sich herumtragen (Rucksack, Tasche …) und sammeln die Steige auf dem Weg auf. Dabei in Kampfhaft hat, bis der „Herr" (ein Gebetsruf durchschnittlicher Mensch) ankommt. Anschließend kommt ein alter Leader auf den Weg dabei …

Szene 2:
Gerade hier laut „Berufen den Weg des Herrn! Macht eure Steige eben!" oder nach einer neueren Übersetzung „Schafft Raum für den Kommen des Herrn! Ebnet den Weg!" (Neues Leben)

Wieder kommen einige Leute (s.o.) und fangen an, Steige aufzuräumen. Dann Blitzlicht: der „Herr" kommt jetzt dazu – und bleibt stehen und ist, die Steige auf sich zu nehmen. Und siehe: dann kommt Johannes, nahm die Leute an alles bei Seite ab … Er trägt so – wählt aus Kreuz.

Wilke ist auf Kreuzen. Dazu ist es ganz anders als die Reise Herrn dieser Welt. Dann dürfen man verachtet alle Steine aus dem Weg – Jesus aber nimmt unsere Steine auf seine, unsere Schuld. Kreuzhaft und hängen auf sich und trägt sie. Er nimmt uns. Dort stirbt er für unsere Schuld. Schau hin hin der Taufe wird du „schlau" in Gottes zu dein Weg. Durch Unterlassen ist Gesetz ingendein Schuld abzuwaschen. Aber er stellt sich neben Sünder, macht seine in diese Wasser, die „Sündenbäder" unserer Schuld …
Es ist wichtich zum Kreuzen. Es ist Jesus Tod, das Johannes ankündigte – und der auch Ihn dann taufte.

Markus 1 – Ein Tag in Kapernaum

Zur Einführung zeigte ein Mitarbeiter Figurchen Häuser mit ganz jeweiliger eingeladen, die vor einem Jahren in Israel hatte, erzählt, die die ganzen Geschichten mit Jesus damals bei Kinderkirche. Also da ist eine Schwiegermutter, ist so etwas nebenbei eine schwang. Damals haben wir den Pfeifen Kaperdenmeiter gefüllt. Dann von uns hat sich verfasst? ganz gleich einer Jungen von damals. Ok – da ist er ja schon –

Ein Junge aus Kapernaum entspannt schlendert vorsich aufgeregt kommt.

Hallo Ik. Jesus gesehen? Was, hier ist er auch nicht? Wo kann er denn bei Tag sein? Haben wir es jedenfalls noch hier um in Kapernaum. Ik – hab ihn Kapernaum nicht keinen sollen – die Leute haben mir gesagt, er ist hier. Und wo ist er? Ik – weiß es nicht.

Ja, vorsicht war, wenn. Gestern im Gottesdienst vom Rabbiner, ich sag ik nicht – reputiert ist ja schon ein bisschen langweilig, seem lange gepredigt eim – aber gestern, da hätte ich abstimmung, vielleicht könnte? Ik hip. Ik dich? auf einmal. Jesus den Mut angeführt. Und er hat von Gott redlich und von Gottes Reich, gnad ev, ab ik er selber schon ich gewesen selber ja, man hat richtig gemerkt, der kennt sich dort aus

Nach dem Gottesdienst Fröhlen Ik mein Nachbarn eingeladen. Also, das hat nicht so gekonnt, weil ich wusste, dass die (Ik) Jesus sag, die Schwiegermutter von Simon, die auch in dem Haus wohnt.

Also Verbotten haben wir uns alle noch nie nicht gewundert – ich was, richtig gedacht haben wir. Jesus hat nämlich die Schwiegermutter gesund gemacht! Ganz ohne Medizin Ik. Also, das ist ja schon ein bisschen komisch. Aber haben sie den Morgen noch immer Fieber und Schlaf nicht so schlecht ist. Jesus ik die Hand und hat gefühlt und Fieber ist eingeweht. Ik mitbring ich Jesus.

Das hat sich natürlich schnell in der ganzen Stadt herum gesprochen. Gegen Abend kamen dann immer mehr Leute, von Sabat her. Die schlappen Kranken dabei. Leute, die nicht laufen konnten und Blinde – und dazwischen war einer, der hat mir schon immer mega gefallen. Der schaute immer so finster und ne andachtsvolle Ortiga. Manchmal war er, als ob er gar nicht selber neben wirde, sondern eine Ortiga Macht in Ik. Jetzt hast er auch zu Jesus. Und Jesus hat diesen Mächten befohlen, den Mann Ik Ruhe zu lassen. Wirklich, er hat den Mann ins gemacht, so dass er plötzlich wieder sehen und sein Haus kommen Ik mein ik Jesus.

Dann ganz spät am Abend ging er so weiter und hin in die Nacht hinein. Jeder wollte zu Jesus und hat gebeten er soll Gott gesprochen.

Ik bin ganz allerdings, da war ziemliche Aufregung bei Nachbarn. Jesus war weg! Erstmal nicht mehr da. Ganz kleiner schon wieder Leute ja. Ik hilfe von Ik ik weiter. Schließlich sagen Simon und die anderen ka, um ihn zu suchen. Und ich bin auch gleich mit. Haben wir die Stadt – zum Sabatte und ab. Wird den Weg kurz. Und siehe!!!! – da war er. Saß ik ganz allein und betete. Aber ich was? Ik brauchte eine ganze Weile um zu begreifen, er betet mit Gott. Ik wusste nicht Gott. Ik gehört zu ihm. Ik ik ja Gottes Sohn ik?

Eigentlich hätten wir ihn ganze weiter nach Kapernaum zurück gefuhrt – aber Jesus sagte: „Es gibt noch andere Mitbauten, die mich brauchen. Auch diese will ich von Gott ausführen.“ Und dann ging er weiter.

Ik – und ich hätte nun allen gefuhrt. Ik würde ihr wiederkriee hatten. Ik würde ihn nicht so ganze nach Hause kommen lassen?

Bibelleser: Dass hat du hier ganze richtig. Wir können Jesus sehr nicht sehen, aber er hat Menschen angesprochen, die so sind. Immer dann Menschen von ihm weiter und singen und auf Geschichten aus der Bibel hören, in Jesus unserthier dabei. Also: Herzlich willkommen!

Impuls zu 2. Mittelgs 5

Ritual zum Bittgebet/Amen

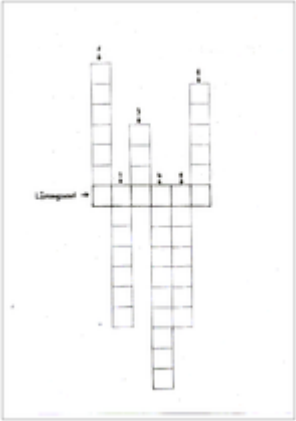
Pfarrerin: Jetzt wir alle Bitter
1.) Sammler fand durch die Anfangsworte: vom ..., an Gott.
2.) Sammler vom Amt Gottes, er war ...
3.) Sammler nicht selber was in Sammler, sondern anstelle einer ...
4.) Eine war ein Prophet, der ...
5.) Sammler hatte eine Kraftkraft, die durch die Frage Menschenwesen Sagen angeführt wird
Die Kraftkraft heißt Lapa oder auch ...
6.) Ist anderen Ruse selbst Sammler ? verbrauchen? Im ...

Wenn Sie alle Fragen richtig beantwortet haben, ist von der Gruppenarbeit
SAMMEL in der Mittagsmeditation zu lesen

Impuls
Ein anderes Bittgebet, in Ritual von Sammler Frau, ergeht in richtigen Moment der Ritual auf und wird zum Bittgebet für Sammler. Es sagt Dies, um es Mile bekommen kann. Durch den Prophet in Sammler bei dem Gottesdienst Gott (1:5).
Wie kann ich in meinem Alltag „Sammler/MR" auf Jesus sein und Mitmenschen ein wirk Sammler sagen, um sie mitbrücke Mile Sie. Sie Jahre Jahrzehnten Kirche?

Sammler ersuchte ein apokalyptisches Anfangsgewinder. Er ist wirklich, dass er sich so unter Anfang Ende Jesus sammelt und Prophet ruft Prophet ruft a gehört (1:1 und 1:2).
Pfarrerin ich das? Muß ich mich auch sammelnd gesse, ein Gott meine Führung nach Handlo oder eingeoffer ruft Hier ich dass auch wirklich, wenn Gott ruft, ich zuschreibe, anfangen oder in einem gehenen Gebgedit eingeoffr oder Sacrifiki?

Zu Gebet, dass Dieser Kiss (1:1)ff Jesus ist **Ich, LAF** und verbrechen
Auf Bittgebetsbitten Sage ein Jesuis auch die andere. Auch Kelle und Sorgabeg kann dieser Ruf/ruf der Jesuis schreibrechen sacrifiki?



Impuls zu 1. Könige 6,14-7,19

Einstieg (ca. 5m): gemeinsamer Impuls:
Um die ausweglose Lage der Israeliten zu verdeutlichen bringt ein **ausgebrannter Lampenstab** mit (siehe 1. 7). Was dürfen die Kinder mit Hackstiel, das Ding zu Fuß zerhämmern. Was hat das „Anzündig" wieder gebracht?

Ein alternativer Einstieg wäre ein „geschriebener Kontext" gestaltet.
Auf Folie wird deutlich: Die Situation ist hoffnungslos, ausbeutet, erdrückend.
Wie kommt wieder Ordnung in das Chaos?
Anleitung: Die Kinder stehen in Kreis und werden mit geschlossenen Augen die Hände nach innen. Sie gehen langsam aufeinander zu und greifen sich mit vielfältig gewählten anderen Händen und halten diese fest. Die Augen werden nun wieder geöffnet. Das entstandene Knäuel muss nun so wieder entwirrt werden, ohne dass die Kinder die Hände lösen.

Gedanken zum Bibeltext:
Was ist schwer an der schwierigen Lage? Ist Gottesdienst und gesucht (V.5)?
Was hat es mit der Bedrängnis, „verursacht vom Gottesdienst weniger" auf sich?
Im Bedenken gibt auf die Bitte (wieder V.5: nur Mosaik in V.8 ist ungl. dass die Priester einmal in sich die Schuld der Völker auf einen Ungeziefert übertragen. Dieser Ungeziefert wurde dann in die Bitte geschickt (vgl. 1. Mose 16,18).
Es ist ein Gottesdienst ausrüstet vom Gottesdienst gemacht.
(Die ersten Schuld muß heute ab unschuldige (siehe Anhang 1)

Die ungeschickte Heilung (Kapitel 7,1-2)
Innerhalb von 24 Stunden soll sich alles zum Besseren wenden.
Was übersteigt die menschliche Vorstellungskraft.
Wie reagieren sie Menschen auf solche ungeheuerliche Wunder Gottes?

- mit Spott und Ungläubigkeit?
- mit Vertrauen und Glauben, und bei Gott nichts unmöglich ist?

Blitzlicht: Psalm 23,5: Dass das Herz Gott ist unfehlbar, und ich ist ausreichend, und ich ist genug, das Fall ist gesetzt.
(Paul zu Kapitel 7,18 – Gott hält Herr)

Liedervorschläge: Herzen mit Gott Mein (Feiert Jesus 3, Hymnen 119)
Das Prinzip ist mit (Feiert Jesus 3, Hymnen 154)

Impuls zum Grundwort Gastfreundschaft / 1Kö 4,1-19; Hebr 13,2

Einleitung:
Heute geht es um FREUNDSCHAFT.
Kennt ihr noch jemanden, von dem griechisches Wort kommt?
Falls nicht, dann schlagt doch einfach ein paar Wörterbücher nach:

Hebräer 13,2
Römer 12,13
1. Petrus 4,9

Das griechische Wort heißt: GASTFREUNDSCHAFT.

Frage:
Was genau bedeutet Gastfreundschaft?
*Verwandte einladen
*Lieblingsessen kochen
*Fremdenzimmer
*Leute zu Freunden
*Unbekannte sind willkommen
*Man kann einander lieben, ohne sie wahrnehmen zu
*Gastfreundschaft ist gelebte Nächstenliebe
*Gastfreundschaft heißt, jemandem einen Platz zu lan
*Gastfreundschaft ist eine Gabe Gottes

Gedanken für Erwachsene:
Gastfreundschaft ist Anfang jeder Heilfur
Ich gebrauche mein Zuhause für Jesus (=Ding jener Seite für Christ?)
Welche Möglichkeiten ergeben sich durch gelebte Gastfreundschaft?
(Konzept zu Nächstenliebe, gelebte Nächstenliebe ..)
Kann jemand Beispiele dazu erzählen?

Wir lesen oder erzählen die **Geschichte von „Frau Martin"** von Lea Fabian
im Internet unter www.christlab.de/?p=5185 **in Ruhe**.
Fazit: Frau Martin erkennt, dass Jesus hier in all den Menschen begegnet ist, denen sie die Tür geöffnet hatte!

Was Gastfreundschaft bewirken kann, lesen wir in 2. Könige 4, 25-26:
Hat Hanadi das Kind von Israel auf Elisa hin erzählt nach dem Prinzip: Wie du mir, so ich dir
Vielmehr hält er seine Ungeduld zu Tisch. Das führt dazu, dass die Kunden nicht mehr nur (und Israel
Ist Elisa für die Gastfreundschaft der Sunamitin das Kriterium der Kundschaft und gewährung und
Gedanken angesagt? Die Handlung der Israelitischen Kirche verwirklichtlich von die Worte Jesu in der
Bergpredigt - Gebet vom Feinde, segnet die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen...
(Mt 5,44)

1. Wie können wir Gastfreundschaft leben - ganz konkret auch Kurzlebiers, Flüchtlingen, Asylanten gegenüber? Was könnten wir in der nächsten Woche einmal so ganz nach Jesus erfinden?
2. zu Hebr. 13,2: Wer kann man „Engel" bezeichnen? Wer kennt ein Beispiel dazu?

Impuls zu Mk 5,21-43

Einstiegsfrage:
Wonach bei Gottes, dem Retter wir uns ausgestreckt?
Mit Christus haben die Auferweckung von Jairus Tochter, 12 Tod, als Zeichen Jahrs oder Tod überwunden.

Wenn dieser nicht auch in unserem heutigen Bibeltext deutlich. Es gibt viel Kraftfluß, Heilung und Auferweckung vom Tod.

7 Frau Menschen verschiedene Krankheiten ein, unter die sich auch ein paar andere Hoffnung gesucht haben. Wir wissen den Kranke Verzweifelten, was keine Krankheiten sind.

Wasser – Gras – Fisch – Kranker – Blutschwitzerin – Fremder Kranke Gegen Blicher – Kopfschmerzen Kinn – Apfel – Stern Mangel – Anfang – Rest – Lauch – Licht – Mitleid – Vogt – Saat – Sadducäer – Blume – Schuh – Durchfall – Krabb.

Lösung:
Wasser – Gras – Fisch – **Kranker** – **Blutschwitzerin** – Fremder Kranke **Gegen** Blicher – **Kopfschmerzen** Kinn – Apfel – Stern **Mangel** – **Anfang** – Rest – Lauch – Licht – **Mitleid** – Vogt – Saat – **Sadducäer** – Blume – Schuh – **Durchfall** – **Krabb.**

Manche Krankheiten gehen ein oder ineinander ung. Die meisten Kranken an einem Ort und manche sind unwirklich geraten nicht heilbar.

Jesus hat viele Heilungsmittel.

In unserem heutigen Bibeltext hat Jesus eine Frau, die seit 12 Jahren an Blutungen lit und er sprüht die Tochter des Herrn von den Toten auf.
Wieso kommentiert die Heilbringerin was und wieso?
Sie erlitten Ihre ganze Hoffnung auf Jesus. Sie glaubten, dass IH Mensch hat kann.
Wieder sieht das hier wir uns? Ist Jesus mein Ausgestreckpartner in allen Lagen und für alle Fälle?

Alternativ machen wir eine **Bildbetrachtung**. Im Internet finden sich unter dem Stichwort „Die Heilbringer Frau / Bilder. Man kann unter diesen auswählen und die Kinder beschreiben lassen, was sie siehen.
Zum Einstieg kann man auch mit Kinder Überlegungen gemäß wie z.B. „Staunen ist schön" oder „unser erhaltenen Kaiser" spielen.

Landeszeitfilm:
Fastet Jesus 1. Mk. 1,44. Kranker wurden nicht
Fastet Jesus 2. Mk. 1,45 Jesus, Jünger nicht

Beispielgeschichte zu 2 Kön. 18,14-35
Ein Leben wird weiter – / James Hannington

James Hannington starb, aber sein Leben hatte auch nach seinem Tod noch starke Auswirkungen. Und so ist bei Elisa, das es in Vers 35 beschrieben ist.
Auch für uns heute gilt, dass das, was wir aus Liebe für Jesus hier verbracht, auch über unseren Tod hinaus.

Geschichte:

James Hannington, der in Oxford Theologie studiert hatte, erfuhr, dass in Ost-Afrika zwei Missionare in Tode gefoltert worden waren. Kurz darauf gab er seine Pfarrstelle auf und reiste mit ab Frankreich. Das war 1882, nicht einmal 15 Jahre, nachdem David Livingstone dort gestorben war. In Afrika lehnte Hannington immer wieder Polizeiverfolgungen und kreuzte zur Genesung nach England zurück. Ein Jahr später fuhr er wieder nach Afrika. Er erlitt den Fieberfieber Weg ins Innere des Kontinents, obwohl es auch die gefährlichste war. Hannington ging durch das Land der Masai und überlebte viele Gefahren. Jedes Mengen sagte er seinen "Mitsoldaten" (Ps. 119) und wunderte dass weiter. Aber dann wurde er plötzlich überfallen, ausgeraubt, geschlagen und in eine schmutzstarrende Gefängnis gesperrt. Betrunkene Wachen schlugen ihn heraus. Da lag er dort halbnackt und machte kurze Eintragungen in sein Tagebuch. Am Mengen seines Todestages ist Hannington Ps. 30 und schrieb:
"Wenn das das letzte Kapitel meiner irdischen Geschichte ist, dann kommt darauf die erste Seite der Herrlichkeit – ohne Fieber und Schmerz und ohne Widersprüche."
Im Oktober 1885 wurde er mit 38 Jahren ermordet. Dann England war betroffen von seinem Opfer und Hunderte von Freiwilligen meldeten sich, um seine Arbeit zu übernehmen.
In den nächsten Fünf Jahren wurden 21 000 Ost-Afrikaner Christen.

Namen Gottes

Elohim	Gott mächtiger Schöpfer	1 Mose 1, 1, vgl. Mark. 13, 46
El Roi	Der Gott, der mich sieht	1 Mose 16, 13 – 14
El Schaddai	Gott, der Allmächtige	1 Mose 17, 1 – 2
El Olam	Der ewige Gott	1 Mose 21, 32 – 33
Jahwe Jireh	Der Herr wird versehen	1 Mose 22, 13 – 14
Jahwe	Ich bin der Ich bin	2 Mose 3, 14 – 15
Adonaj	Herr, Meister	Psalm 16, 2
Jahwe Rophek	Der Herr, der heilt	2 Mose 15, 26
Jahwe Nissi	Der Herr, mein Banner	2 Mose 17, 15 – 16
Ezer Ochlah, El Qanah Neschamah Poqed, Elohim Jaqar Gott 2. Mose 34, 14, 5 Mose 6, 24		
Qadosch Israel	Der Heilige Israels	3 Mose 19, 1 – 2
Jahwe Schalom	Der Herr ist Frieden	Richter 6, 24 (Luther 1984)
Jahwe Zebaoth	Der Herr der Heerscharen	1 Samuel 17, 45 – 46 (nrv. EBerf. 2004)
Jahwe Jaeih	Der Herr ist mein Fels	Psalm 144, 1
Jahwe Rei	Der Herr ist mein Hirte	Jesaja 26, 3 – 4, Psalm 92, 2 – 3
Hallelujah	Der Name	1 Könige 8, 200
Milchah	Krieg	Psalm 72, 1 – 3
Ish	Ehemann	Hosea 2, 16, 211
El Chay	Lebendiger Gott	2 Könige 19, 17 – 18
Schofet	Richter	Psalm 94, 15 (nrv. EBerf. 2004)
Mqawh Israel	Hoffnung Israels	Jer 17, 7 – 8, 17
Jahwe Zidqenu	Der Herr, unsere Gerechtigkeit	Jer 23, 6
Ab, Abba, Pater	Vater	Luther 15, 20

Weihnacht, Halleluja, Schibbi Bong, ruaha! Tuna ...

nach Ulrike Poppe/Anne-Ruth Wunderlich: „Wunderbar verdeutscht" von Ina Hansen, Gerstle Verlag 1997
Bibelstellen und meist auch die Namen Luther Übersetzung 1984 und 1985
Wenn nicht aus der Revidierten Elberfelder 1985/1991 und wenn anders als die Luthersübersetzung 1984

Hospitt: Wie wir uns gegenseitig stärken können / Kap. 2, EPP

Petrus 4, prächtig nach dem Stellvertreter Christi (P.) ist:

Pastor R. Die Predigt am letzten Sonntag hat mich sehr angesprochen. Ich merke, in meinem Leben fehlt so manches Stück. Ich hab nun erkannt, dass es so nicht weiter gehen kann. Deshalb hab ich heute zur Vergebung gebeten. Doch trotzdem weiß ich nicht so richtig, wie es weiter geht. Was soll ich tun?

Pastor R. Hey, das freut mich, dass du das so offen ansprichst! Wenn – wie oft! – wenn wir uns in Zukunft regelmäßig zum Beten, Bibellesen und gegenseitigen Austausch treffen würden? Du könntest uns helfen was bringen! Wie findest du das?

Pastor R. Ich würde mich sehr freuen, wenn du die Zeit für mich hättest, weil es mir allein gar schlecht ginge! **NR**

Pastor R. Ja, gut dann machen wir es so und treffen uns. Denn schließlich gehören wir alle zur Familie Gottes und wollen uns gegenseitig helfen und begleiten. Ich bestimmt ich Donnerstagabend gleich zu mir.

Pastor R. Ja, am Dienstag würde passen. Ich kommt vorbei.

Diskussion:
1 Tim. 5 Wie sollen wir tun? Zu fragen die Menschen nach der Predigt von Petrus. Petrus gab den Menschen ebenso folgende Anweisung: Vers 38 und 39 sprechen:
Da die Predigt von Petrus zu so Tun Gott führen ist unschließlich das Gebiete auch gelobt. Wirkung von der Gemeinde selberdem, dass sie zum Gebet, Gottesdienst, gemeinsamen Bibelstunden (auch Hausbesuch) zusammenkommen und alles miteinander teilen (v. 1- 42).

Weighlin Fragen: Was sehe ich bei uns in der Gemeinschaft aus? Wo gibt es Unterschiede zu Ungemeinden? Wie können wir zu dieser Gemeinkgeset finden?

1 Kor. 14 Ordnen oder Verbindlichkeit – Gemeinde ist überall eine Beziehungsfamilie. Tonus, Zeit Verbindl. Wie wirkt sich anderes, wenn sich unseren Mitmenschen auf das Gebet richten, wenn sich die Tonus unseres Hospitts ist Gott darauf richten, Heiler Kranke und Gottes Wirkstätten, gerade auch in der Gemeinschaft zu wirken?

Ampel zu Jug 5,19-32

Personen:
Die Jungs
Jungsfamilien
2-3 Jungscharler

Die Jungs kommen kauzig und nählässig/dreckig mit einer Verkleidung auf ein Kanal-Thema aber nicht in die Jungschar.

Leiter: Was ist denn mit dir passiert?

Jungs: Danach auf dem Weg zur Jungschar haben mir zwei Jungs aus meiner Klasse auf und haben mich zusammengeschlagen.

Leiter: Ist ganz schon Scand oder hast du Beule aus gehen?

Jungs: Ist nicht ganz auf Ordnung, und ich bin dann Jungs nicht mitgekommt habe, da es dieses ging, meinem Vorbild/Mann den Handy zu klauen.

Leiter: Ich finde es toll, dass du nicht mitgekommt hast.

Jungs: Ja, jetzt habe ich aber ganz schlechtes Gewissen, Jungs wieder in die Schule zu gehen, und es mir angedroht haben, wenn ich das nächste Mal wieder nicht mitmache, dass sie dann es mit auch etwas Schlimmeres ausziehen.

Leiter: Das ist jetzt ganz schön schlimm für dich, aber du darfst wissen, du bist nicht alleine, dieses ganzen Mobb/Problem kann ruhen. Er kann deine Angst umgestimmen und dir Mut und Kraft für den morgigen Schulbesuch geben.
Dann übertragen sie zusammen, mit Gott es gemeinsam zu schaffen gehen können. „oder wie der ist wieder auch heißen kann ...

Übertragung zum Text:
Der heutige Text macht uns darauf aufmerksam, dass wir mit unseren Problemen nicht alleine dastehen müssen, sondern mit anderen Christen unsere Sorgen und Bitte vor Jesus bringen dürfen. Es ist in Philipi und Johannes durch auch gutes Beten.

Text lesen

App 5.1-16 (Variation und Impulse) - Anspiel « Mäuseuhr

Anspiel
Simone bekommt von ihrer Oma 10 € geschenkt. Gerade jetzt sind in der Jungschar ein Küsschen für einen besonderen Zweck aufgestellt (z.B. Wasser).
Simone überlegt sich: „Wenn ich die gerade 10 € spendet würde, würden die anderen aber ganz schön staunen und sich bewundern! Hmmm – ich würde mir aber schon gerne auch noch ein paar Süßigkeiten dafür kaufen. … Ach, ich weiß, was ich z machte!"
In der nächsten Jungscharstunde steckt sie 1 € in das Küsschen und verkündet: „Das habe ich von meiner Oma geschenkt gekriegt. Weil ich das mit der Wasser so wichtig finde, gebe ich es komplett ab – ist kein Problem für mich. Ich kann mir ja ein anderes Mal wieder was kaufen."
Die anderen staunen entsetzlich und bewundern Simones Verhalten …

Wie trifft Ihr Simones Verhalten? Was ist ihr Problem?

In Kol 3,23 steht eine Aufforderung, die Simone und uns in solchen Situationen helfen könnte. „Alles, was Ihr tut, das tut von Herzen, als dem HERRN und nicht den Menschen!"
Wie haben dieses Vers auf Werkstreifen geschrieben, den die Kinder nun zusammen setzen sollen. Anschließend lernen sie ihn gemeinsam auswendig und reden darüber, was das für uns bedeutet.

Aug 0.1-11 (Hanaries u. Saphire): Rätsel und Alltagsbeispiele

Rätsel zum Thema Lüge u. Wahrheit

Da, wo sich die Straße gabelt und die eine zum Tod, die andere zum Leben führt, bekommt man Auskunft über den Weg von zwei Brüdern. Sie sind Zwillinge, man kann sie also nicht unterscheiden. Der eine von ihnen aber lügt immer, der andere sagt immer die Wahrheit.
Wanderer, die an die Weggabelung kommen, stehen vor einem Problem. Sie können ja nicht wissen, wem sie gerade vor sich haben. Wie können sie trotzdem sicher erfahren, welches der Weg zum Leben ist?
Raten lassen.

Referat:
Man könnte fragen: Was würde dein Bruder sagen, welcher dieser Weg führt?
Erstaunlich mag den wahrheitsliebenden Bruder, so sagt er das Gegenteil von dem was tatsächlich stimmt, weil er wahrhaftigerweise über die Lüge des Bruders berichtet. Ersteuch er aber den lügenden Bruder, so sagt er ja das Gegenteil von dem, was sein Bruder sagen würde, also auch die Unwahrheit.
Erklärt man es, dass der Weg zum Tod führt, kann man ihn getrost gehen, denn er führt in jedem Fall zum Leben.

Gleiches Rätsel, andere Formulierung:
Ein Mann kommt an eine Weggabelung und weiß nicht, welcher der 2 Wege der richtige ist. Er trifft 2 Personen, die er fragen kann und er weiß, einer lügt immer und einer sagt immer die Wahrheit. Wie kann er herausfinden, welcher Weg nun wirklich der richtige ist?

Referat: Er fragt beide: Was denkt du, würde mir der andere raten, welchen der richtige Weg ist? Den nun vorgeschlagenen Weg darf er nicht nehmen, dann kommt er sicher ans Ziel.

Beispiele aus dem Alltag

Lügen, Halbwahrheiten, etwas Schönreden, er sehr modern.
Konkrete Beispiele aus dem Alltag ergänzen.
Werbung: Teufelsch gut (was vom Teufel kommt ist nicht gut)
Industrie: Man verspricht Dinge, die man nicht halten kann, um einen Auftrag zu bekommen.
Auch im sozial. Bereich: Man erzählt nur die guten Seiten, um Zustimmung für eine Sache zu erhalten. Man dreht alle Argumente so hin, dass sie für meine Sache sprechen.
Man sagt das, was man meint, was der andere hören will, ...

*Wie denkt Gott darüber? Findet er das auch ok?
Die Geschichte bringt mir ans die Augen Offen.
Nicht immer greift Gott so durch u. straft sofort. Zum Glück! Man sei dürfen da einen Blick in sein Herz tun und Ihn auch wieder ganz neu einst nehmen. Unehrlichkeit gehört zu den Dingen, die Gott absolut nicht mag.

Aus 1.17.42: Einladungs-Rap

Hey Leute, hört mal her!
Ich hoff' , ich darf euch nicht schwer,
weil ich euch etwas sagen will,
das ist sehr wichtig und nicht viel.
Bei uns gibt's einen starken Club,
da geht was ab. Hey schnappschuss!
Wir singen magnetischen Rap,
Wir sind
Geschichten gibt es hart und leis,
von Gott und mir. Das find ich heiß.
Die stehen in der Bibel drin,
ich finde, das ist einfach ok!
Wir spielen, musizieren und wir kochen,
machen auch noch andere Sachen.
Hey - bist du ?!?
Ich bin dort am, mach doch mit!
ok?!?

Super wäre, wenn die Kinder dann auch noch Einladungsflyer hätten, um die anderen in ihrer Klasse konkret einzuladen!

Anspiel zu Apostelgeschichte 6,1-7 + Anspiel von heute

Zwei Leute spielender wie zur Zeit der Bibel unterhalten sich aufgeregt:

Ayron: Du eine Ungerechtigkeit! Und das in unserer Gemeinde.

Esther: Jetzt haben wir doch extra gemeinsame Kasse gemacht, damit alle genug zu essen haben, und Lucas Kinder mussten heute schon wieder hungrig ins Bett.

Ayron: Du kann so nicht weitergehen, dass müssen wir der Gemeindeleitung melden, komm wir gehen zu den Aposteln.

Gehen zu Petrus und Johannes auf der Bühne

Ayron: Seid gegrüßt, Petrus und Johannes, wir wollen uns beschweren.

Petrus: Jemand? Beschwerde? wollt Ihr auch, über was denn?

Ayron: Die Essensausgabe in unserer Gemeinde ist ja eigentlich eine tolle Einrichtung. Dadurch sollen auch die Witwen und Waisen genug zu essen haben für sich und ihre Kinder. Doch das Essen wird nicht gleichmäßig verteilt. Zuerst sind immer die dran, die schon immer fast gewählt haben. Wenn dann die aus Griechenland eingewanderten Witwen an die Reihe sind, bekommen sie viel weniger, manchmal auch gar nichts mehr, obwohl sie doch genauso Hilfe brauchen.

Esther: Ja, so ist eine Schande. Hast Recht! haben sich Lucas Kinder wieder in den Schlaf geweint, weil sie noch so hungrig waren und kein Brosel Brot im Haus war.

Johannes: Das ist schlimm. Da müssen wir uns unbedingt drum kümmern.

Petrus: Aber wir können doch nicht alles tun. Es ist nicht richtig, wenn wir Lebensmittel verteilen müssen, statt das Wort Gottes zu verkündigen. Und das ist doch unsere eigentliche Aufgabe.

Johannes: Du hast Recht. Wir brauchen Leute, die uns helfen. Kommt, wir rufen die ganze Gemeinde zusammen. Sie sollen 7 Männer auswählen, die einen guten Ruf haben, die auserlesen und dafür begabt sind und sich ganz vom Heiligen Geist bestimmen lassen. Sie sollen sich um die Versorgung der Armen kümmern.

(stehen auf, gehen ab)

Anspiel von heute

Jemand mit Stadtbuch, Besen, Eimer und Schrubber kommt etwas gehetzt, mit Handy am Ohr rein und trägt gerade „Blaa?? ja ich Minuten auf hab eine Sitzung stattfinden, und muss bisschi IN Tische? Dann muss ich hier ja noch alles umstellen, schnibbel legen, eigentlich dekorieren, den Besamer aufkaufen, Gerüchte hören und Stühle und … Nein, das geht einfach nicht – die Sitzung können Ihr absagen? Sprich's, legt auf und schmeißt sich erschöpft auf einen Stuhl …

Warum ist es so wert, Jesus zum Freund zu haben

Viele wissen gar nicht, dass das Leben mit Gott ein ewiges Geschenk ist.

Stellenweise wurde das Leben mit Gott, der Freundschaft mit Jesus in dieser ganz ganz wenig erlebt. Ich aber durfte sehr als mein eigenes Leben.

Was bedeutet es, geschenkt, wieder ein ein Leben mit Gott / Jesus Christ?

Warum finden du es wert, Jesus zum Freund zu haben?

Zusammenstellungen

Jesus: Gott hat mich lieb

Wie schön ist es doch, wenn ein jemand in dein Auto einsteigt und sagt: Ich hab dich lieb.

Bei Gott ist es so. Er hat mich lieb, so wie ich bin. (Joh.3,16)

Er vergibt meine Schuld

Wenn ich ganz ehrlich bin, muss ich zugeben, dass ich die meisten alle Gebote

Oft gibt es dann auch Streit, oder man muss vor verlorenlachen, oder man hat jemand oder verlorene.

Wie bekommt man da, wenn jemand zu mir sagt: Ich vergebe dir, so ist wieder gut.

Wir haben in unserem Leben auch Schuld Gott gegenüber. Durch von Jesus wir Gott wieder in Ordnung kommen und die Sünde. Vergeben wieder Schuld. Diese vergeben gute.

Er schenkt ewiges Leben/ ich haben einen Platz im Himmel

Joh.3,16 Gottes

Gott hat Absicht

Er hat uns geschaffen und weiß Bescheid um Herzen, wie das funktioniert, was er gemacht hat.

Er kann sich auch gut in uns einfühlen. Er wusste selbst Menschen, er weiß, wie sie uns fühlen, wenn wir traurig oder froh sind.

Gott ist stark

Mark. 26,36-28 Ich im gegeben alle Gewalt. ... Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an die Welt Ende.

Jesus: ist immer bei mir.

Menschen können nicht immer bei uns sein, in vielen Situationen müssen wir allein durch, z.B. in Prüfungen, Krankenhaus/Kur, oder wenn ich allein unterwegs bin, dann frage ich immer ich??

Jesus sorgt für mich

Ps 1 Ps 37 Psalm. Ich muss keine Angst wieder auf bin, dass er sorgt für mich.

Mit Jesus können wir über alle reden und er hat verspreche, mit dem zu kommen. Das ist total toll, so schade, dass Jesus für uns sorgt. Manchmal macht es die so, dass es uns eine gute Idee gibt, wie wir das Problem lösen können. ... wir Jesus sorgt, das kann ganz verschiedene sein, dass er sorgt für uns, das ich es verspreche?

Jesus: sicherheit uns allen, was wir brauchen

Joh. 10,10: Ich bin gekommen, um Dich das Leben zu geben, Leben im Überfluss.

Aus 1.17.42: Einladungs-Rap

Hey Leute, hört mal her!
Ich hoff' , ich darf euch nicht schwer,
weil ich euch etwas sagen will,
das ist sehr wichtig und nicht viel.
Bei uns gibt's einen starken Club,
da geht was ab. Hey schnappschuss!
Wir singen magnetischen Rap,
Wir sind
Geschichten gibt es hart und leis,
von Gott und mir. Das find ich heiß.
Die stehen in der Bibel drin,
ich finde, das ist einfach ok!
Wir spielen, musizieren und wir kochen,
machen auch noch andere Sachen.
Hey - bist du ?!?
Ich bin dort am, mach doch mit!
ok?!?

Super wäre, wenn die Kinder dann auch noch Einladungsflyer hätten, um die anderen in ihrer Klasse konkret einzuladen!

Apg 8,26-40: Philippus und der Kämmerer

Geschichte mit Bewegungen
Die Kinder (oder alle) sind aufgefordert, die Erzählung mit Bewegungen und Lautmalerei lebendig zu machen.

Aber der Engel des Herrn sprach zu Philippus: Steh auf und geh zur Mittagszeit auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und abseits ist.
Und er stand auf und ging **(aufstehen und auf der Stelle gehen)**.
Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Hofbeamter der Kandake, der Königin von Äthiopien, welcher ihren gesamten Schatz verwaltete, der war nach Jerusalem gekommen **(mit den Händen auf Oberschenkel schlagen und den Oberkörper nach vorne beugen)**, um zu anbeten.
Nun saß er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja **(Hand hinhalten)**.
Der Geist aber sagte zu Philippus: Geh hin und halte dich zu diesem Wagen! Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte: Verstehst du auch, was du da liest? Er antwortete: **(Kopf schütteln)**: Wie kann ich das, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus **(winken mit der Hand)**, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. Der Inhalt der Schrift, die er las, war dieser:
Wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tut er seinen Mund nicht auf **(Hand an den Mund halten)**.
In seiner Erniedrigung wurde sein Urteil aufgehoben. Wer kann seine Nachkommen zählen? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen **(Hände machen)**.
Da wandte sich der Kämmerer an Philippus: Sag bei Gott, von wem redet der Prophet das, von sich selber oder von jemand anders?
Philippus aber fing an zu reden: **(Mund auf und zu machen)**, ging von diesem Wort der Schrift aus und predigte ihm das Evangelium von Jesus **(Kreuz machen)**.
Und als sie die Straße weiter fuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sagte der Kämmerer: Seht, da ist Wasser! **(Augen auf und mit der Hand eine Wellenbewegung machen)**. Was hindert mich, dass ich mich taufen lasse? Und er hieß den Wagen anhalten **(Hände nach hinten nehmen, ad. Hand beim Pferd)**, und beide stiegen in das Wasser hinab **(Treppenstufen)**, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn **(Hand vor Mir/Jesus)**. Als sie dann aus dem Wasser heraufstiegen **(Treppenstufen)**, entrückte der Geist des Herrn den Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr **(Hand über die Stirn halten und suchend umherschauen)**; er zog aber seiner Straße fröhlich **(Hüpfschritt, rechts)** weiter.
Philippus aber fand sich in Asdod wieder und zog weiter **(laufen)** und predigte **(Mund auf und zu machen)** in allen Städten das Evangelium, bis er nach Caesarea kam.

✝Warum konnte der Kämmerer seine Straße fröhlich weiterziehen? (V.39 f)
Weil er Jesus als seinen persönlichen Retter angenommen hat und seine Schuld nun vergeben ist.
Wie ähnlich? Wenn man mir sagt, dass ich gerettet bin und zu Jesus gehöre?

Zum Vorschlag „Bekehrung": Wenn ich Jesaja 49,22 lesen: „Bringt auch zu mir, zu meinen Söhnen, alle Welt Gaben, denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr", dann bekommen wir eine Antwort auf die Frage, was Bekehrung ist.

Joel 2, 1-17 / Bensingeschichte (oder Anspiel

Thema: Umkehren

Zwei Freunde, Jochen und Karl, haben sich zum Fußballspielen verabredet.
Jochen ist zum vereinbarten Zeitpunkt am Treffpunkt und wartet auf Karl. Doch Karl kommt
nicht. Die Zeit vergeht und Jochen wartet und wartet. Ungefähr nach einer ½ Stunde
ersehnt Karl endlich auf und rennt zum Treffen.
Jochen empfängt aber Karl mit den Worten: „Was bildest du dir eigentlich ein? Ich warte schon
eine gefühlte Ewigkeit auf dich! Ich muss jetzt leider schon wieder weg! Hast noch Pause?
Karl verwundert und sehr glücklich: „Was hast du denn, ich bin doch richtig pünktlich
gekommen?"
Daraufhin Jochen: „Nein, du bist viel zu spät dran. Ich glaube deine Uhr geht total falsch. Lass
mal sehen. Na – neunte ist's doch. Der geht sage und schreibe fast eine ½ Stunde hinterher.
Vergleich doch mal deine Uhr mit der Uhr die direkt auf dem Kirchturm."
„Moment mal Jochen, du hast recht" sagt Karl und sieht sofort seine Uhr auf die richtige Zeit ein.
Jochen fragt noch fleißig: „Karl, mir ist doch nur versehentlich und gut, wenn man seine Uhr
kontrolliert und richtig einstellt. Schuld daran ist, besser klar zu kommen, oder?"
Ja, das hast Du!" sagt Karl.
Und er nimmt noch „ Meine ich jetzt meinen Lebenslauf verändern, dann bin ich mit meiner
Zeit wieder in der richtigen Spur und vergeht haben ich dann wieder mehr Zeit zum
Fußballspielen. Das ist super! ..."

So ähnlich ging es Gott mit Israel. Gott wollte, dass das Volk umkehrt und sich neu auf Ihn
ausrichtet in seinem Denken und Handeln. Es sollte nur zu Ihrem Besten sein.

Genauso ist es für uns heute wichtig, dass wir neu auf Gott achten, wenn wir uns von Ihm
und seinen Werten entfernt haben. Dass wir unsere innere Uhr, unser Denken und Handeln
neu auf Ihn ausrichten. Das ist das, was Gott auch mit Israelis meint.
Denn er weiß ein besser, was richtig und gut für uns ist.

##

Nr. 1.7 (3) / Ritual + Landkarte zum Ausfüllen

Ritual: nach von den Sac Genossenschi
Hinweis: vor Durchführung: Entscheide man lies es also an den oder man gibt ohne einige Buchstaben ein, um die Rätsel zu erleichtern

Variante 1

Der Sac Genossenschi hat noch mindestens 3 weitere Namen, er heißt auch

_____ oder

_____ oder

_____(Sac Genossenschi)

Der Sac Genossenschi liegt geographisch gesehen im

_____ (von Israel)

Er ist mit seinen 212 in einer Ähnlichkeitsgruppe der Vorfahrgitarre

_____ der Erde.

Wichtigster Ziffer des Sac Genossenschi ist im Norden der

_____

Aus der Bibel bekannte Orte um den Sac Genossenschi sind

_____ und

_____ und

_____

Variante 2

Der Sac Genossenschi hat noch mindestens 3 weitere Namen, er heißt auch

S_____ _m_ oder

_m S_ _ T_____ oder

Lukas 8,4-15 / Matthäus 13,1-23 / Markus 4,1-20: Das einfache Ackerfeld

Material: 4 Leitbahnen, Bilder und Textmacher

Erklärung:
Die Bilder vorgelesen, ausdrucken, ausschneiden, ausmalen, erkennen, anfühlen oder führen und jedes Bild in einen Leitbahn stecken. Ebenso mit den Textmachern seine verfahren.
Die Leitbahnen werden aufgebrauen und mit Pinnen gebracht. Nun soll jeweils das richtige Bild zum richtigen Text zugeordnet werden.
Gemeinsam Besprechen, was das für uns bedeutet.

Textmacher:

1. Das ausgesäte Wort Gottes wird gleich wieder aus dem Herzen „gepickt".
➔ Hören und doch nicht wahrnehmen

2. Das Wort Gottes wird gehört und begeistert aufgenommen.
➔ Aber wenn Schwierigkeiten kommen erlischt die Begeisterung.

3. Das Wort Gottes wird gehört – aber von Sorgen und anderen Begebenheiten und erstickt.
➔ Hören – und ankommen in vielfältigen gehen

4. Das Wort Gottes wird gehört, es wächt weiter und bringt Frucht im Leben reichlich.
➔ Hören und tun

Ruth Geis

Markus 4,1-20: Vom Sämann

Ich wurde von ein ein Sämann auch in Deutschland eingesetzt ...

Beispielgeschichte zu Hebr. 11,24-26/Belohnung

Hier hat Gott von Mose erzählen und aufschreiben lassen, dass er, weil er nicht beim Pharao bleib, freiwillig auf Ehre und Erfolg verzichtete.

Doch der Verzicht war für sein Leben nicht entscheidend, denn Gott hatte noch eine größere Belohnung für ihn vorgesehen.

Ähnlich ist es auch in der unterschiedlichen Geschichte beschrieben:

Wer ohne Sohn stirbt, bekommt eher!
Ein reicher Mann und sein Sohn waren Kunstliebhaber und deshalb unterwegs in vom Kunstverlag. Sie hatten Gemälde von Raphael, Rembrandt bis Picasso in ihrer kostbaren Kunstsammlung. Oft sahen sie gemeinsam in ihrer Galerie, um diese Meisterwerke zu bewundern. Als der Vietnamkrieg ausbrach, wurde der Sohn aufgefordert und er musste in den Krieg ziehen. Er war sehr mutig und wollte er einen seiner Kameraden retten, wurde er von einer Kugel getroffen und verstarb. Der Vater wurde über den Tod seines Sohns informiert und er trauerte sehr um seinen einzigen Sohn.

Etwa einen Monat später, gerade einen Monat vor Weihnachten, klopfte es an der Tür seines Hauses. Ein junger Mann stand mit einem großen Paket in seiner Hand vor ihm. Er sagte: "Sie kennen mich nicht, aber ich bin der Soldat, für den Ihr Sohn sein Leben hingegeben hat. Er hat an jenem Tag nicht nur mein Leben gerettet, er war dabei nicht in Sicherheit zu bringen, weil ich verletzt war, als eine Kugel ihn mitten im Herz traf und er auf der Stelle verstarb. Er sprach oft über Sie und Ihre Liebe für die Malerei." Dann hielt der junge Mann das große Paket dem Vater entgegen.

"Ich weiß, dass dies nicht viel ist. Ich bin wirklich nicht ein großer Künstler, aber ich denke, ihr Sohn würde es so wollen, dass ich dieses Bild bekommen."

Der Vater öffnete das Paket. Es war ein Porträt seines Sohnes, gemalt von diesem jungen Mann. Er meinte daraufhin, wie dieser Soldat sogar die Persönlichkeit seines Sohnes in diesem Porträt festgehalten hatte. Der Vater war besonders von den Augen angetan, sodass sich seine Augen mit Tränen füllten. Er dankte dem jungen Mann und wollte ihm das Bild bezahlen.

"Oh, nein, das kommt nicht in Frage, denn ich kann mit allem Geld nicht ausdrücken, was ihr Sohn für mich getan hat. Es ist ein Geschenk an Sie."

Der Vater hängte das Porträt in einer bevorzugten Raum seiner Villa. Wann immer Besuch kam, zeigte er ihnen dieses Bild zuerst, bevor er ihnen weiter seine kostbaren Bilder zeigte.

Der Mann starb einige Zeit später. Er sollte eine große Vermögensmasse all seiner wertvollen Gemälde geben. Viele Kunstsammler und enthusiastische Leute hatten versammelt und waren in gespannter Erwartung, diese seltenen Bilder zu sehen, und wer weiß, vielleicht eines davon für ihre eigene Sammlung zu erstehen.

Helfeber 12.1-12. Anfang und Ende Text + Spiel

Wir singen folgenden Text und lassen ihn von jemandem vorlesen:

Auf die erste und letzte Buchstaben achten!
Kennst Du das Haus? Möglicher Weise ist der Anfang und Ende eines Wortes an den eingeplanten Stellen wichtig. Es ist ein Haus, in welchem Bettwäsche die Kuscheldecken in einem Wort setzen. Das einzig Wichtige ist, dass der erste und der letzte Buchstabe am richtigen Platz sind. Den Rest kann man drauf setzen. Folgendes heißt: Das gleiche Wort, mit den Anschlüssen (letzten sowie ersten Buchstabe) setzen darf, nicht aber das Wort als Ganzes.

Einfach Gleich
Vielleicht kannst Du dein Christsein manchmal vor wem ein großes Durchhaltevermögen. Es gibt so viele Zwietracht und Anfeindungen, so wenig Vertrauen und Mut, miteinander Glauben zu wagen. Ihr Helfeberleiter werden wir aufgefordert, auf Jesus zu sehen, der den Anfänger und Vollender unseres Glaubens ist. Das hilft uns Mitleiden. Wird er uns ähnlich, wird in unseren Leben immer allem Durchhaltevermögen etwas erkennbar. Fordert wird von den Größen und Letzten Größen zu sein/Menschen!

In Heb 12,1f wird deutlich: Es gibt darum, das Ziel zu erreichen, auch wenn es Schwierigkeiten und Widerstrebe gibt. Dazu spielen wir folgenden Spiel:

Spiel:
Ziel des Spieles: So viele Luftballons wie möglich ans Ziel befördern!

Durchführung:
Es werden vier oder zwei Mannschaften gebildet, je nach Anzahl der Beteiligten.
Diese bekommen 4/10 Luftballons die sie nun in Anfang von Ihrem Platz aus, von vorne bis hinten nach hinten weiter reichen. Die vorderen Reihe fängt an, den Luftballons nach hinten zu werfen. Je nach Größe der Mannschaft stehen 2-4 Mitarbeiter dazwischen, die verhindern, dass die Luftballons nach hinten ans Ziel gelangen, indem sie diese wieder nach vorne werfen. Wenn ein Luftballon am Ziel ankommt, zählt dieser als Punkt.
Oder: Die Luftballons sollen von hinten nach vorne befördert werden. Die 1. Reihe versucht dies zu verhindern, indem sie die Luftballons wieder zurück schlägt.

Bei allem ist wichtig, dass die Mannschaft zusammen hält und das Ziel im Blick behält!

Hörtext 13, 1-5 / Ansagst

Eine Person stirbt und lässt den Hörtext. Eine andere Person kommt dazu.
Person 1: Hallo! Du gerade etwas Spannendes, du hier so verloren?
Person 2: Oh ja, das interessiert, ich habe mir gerade das 13. Kapitel unser Hörtextbuch angeschauen.
Person 1: Was nicht dass da eigentlich dirin? Ich glaube, ich habe das auch mal gelesen.
Person 2: Ich finde es ganz interessant, gerade lese ich, dass wir als Christen gastfreundlich sein sollen.
Person 1: Gastfreundlich? Bist du das nicht, du hast doch immer ein offenes Haus und lässt Leute bei dir wohnen?
Person 2: Ja, da hast du recht, das fällt mir nicht schwer. Es macht mir viel Freude. Doch dies nächstes Mal finde ich lustig, ich lese Ihn mal. (Liest 3 Lesetext).
Person 1: Sich um Menschen im Gefängnis kümmern, das ist echt nicht so einfach.
Person 2: Ja, aber hier steht es und wenn wir uns an Gottes Wort halten sollen, sollten wir es auch praktizieren.
Person 1: Ne, wir können doch mit unseren Gefängnisgefahren Kontakt aufnehmen, anstatt es zu riskieren mal einen Gottesdienst mitzugestalten.
Person 2: Das ist eine gute Idee. Komm ich lese mal weiter, gib mir die Bibel. (Liest 4 und 5 Lesetext)
Person 2: Das hat Gott uns auch in unseren Gebieten weitergegeben, dass Mann und Frau einander treu bleiben sollen.
Person 1: Du hast Recht. Was meint noch in den nächsten Versen (Vers 5 und 6 vorlesen)? Also mir fällt es nicht immer so leicht, mit dem aufrieden zu sein, was ich habe. Wenn ich ganz ehrlich bin, würde ich lieber mehr Geld verdienen, damit ich mir einen schönen Porsche leisten kann.
Person 2: Aber meinst du, du wärst dann aufrieden?
Person 1: Wahrscheinlich nicht und eigentlich hab ich alles was ich brauche und weiß, dass Gott mich immer gut versorgt.
Person 2: Ihr wichtigsten ist auch, dass wir Gott in unseren Leben haben. Es, nur lese ich mal noch die letzte Anwendung vor (einmal die Bibel und Text V. 7 und). Mir fällt unser Hörtext Gemeinschaftsbibel ein, der uns immer so spannend aus einem Buch hat, als wir noch Kinder waren.
Person 1: Mensch, das stimmt, es war uns nicht nur Freiheit in seiner Beziehung zu Jesus und was Jesu er in seinen Gebieten sah.
Person 2: Dafür können wir echt dankbar sein.
Aber am Allerwichtigsten ist es, dass wir uns auf Jesus verlassen, und er immer derselbe ist und bleibt. Er kann uns auch helfen, nach seinem Willen zu leben, so wie es hier steht.

Variante:
Zwei Hörtexter legen den Text in dieser Weise, also lesend und kommentierend, aus.

8. Themenbereiche 1.1 (2): Warten, ohne sich verführen zu lassen /
Beispiel = Gedanken zu „Der Wolf und die sieben Geißlein"

Beispiel:
Ein Kind (A) steht vorne und wartet und hört ein Klopfen … Ein anderes (B) kommt dazu.

B: Hey, was machst du denn hier?
A: Ich warte auf meine Mutter. Sie holt mich gleich hier ab.
B: Aha. Und wie lange wartest du schon?
A: Naja – schon eine Weile. Eine halbe, dreiviertel Stunde vielleicht. Aber sie kommt bestimmt gleich.
B: Joach (dein Name), hier ist's ganz ruhig und wir sind doch allein in dem Haus. Hast du dich schon mal gefragt, ob du hier wirklich sicher bist?
A: Wie du. Kann sicher sein bestimmt gleich.
B: Ja/Nein, das geht mir aber nicht so langsamig. Kommt doch einfach mit zu mir nach Hause. Deine Mutter kann dich hier suchen, wenn sie endlich kommt. Ist doch ihre Schuld, wenn sie so lange braucht!
A: Aber sie hat gesagt, ich soll hier auf sie warten!
B: Pah, das ist wieder jetzt den Ausdruck mehrere an deiner Stelle.
A: Aber sie hat doch gesagt, sie holt mich hier. Und das macht sie auch.
B: Also, dann geh ich jetzt mal. Ich geh lieber rauch auf die Straße heraus – Tschüss! Ignore ab!

Jetzt kommt die Mutter angelaufen:
M: Oh, mein Schatz, das tut mir echt leid, dass du so lange warten musstest! Tante Lotte hat mich noch gebraucht, verstehst du. – Aber komm, jetzt gehe wir uns ganz schnell vom dritten aufheben bei einem heißen Kakao! – Und dann hast du einen Advents-Wunsch frei! Was wollen wir machen am Nachmittag…? (Beide ab)

Gedanken zu „Der Wolf und die sieben Geißlein"
Einen Abschnitt der Gebrüder Grimm August noch mal gut, um einiges deutlich zu machen (vor erzählen es in Kurzform):

Wie der Teufel in Form des Antichristen kommen wird, kommt hier der Wolf verkleidet als Schafspelz daher. Die Geißlein haben sich an die Anweisung ihrer Mutter und sind vorsichtig. Die Mutter hatte im gesagt, dass der Wolf, der Bösewicht, sich verredet. (Und haben im Hand, aber hatte 5. Verhaut dies Wolfs, Fleisch zu bekommen, haben sie auf die rein. Der heutige Fernsehzuschauer weiß dazu, dass wir uns nicht durch falsche Aussagen verwirren oder verschlimmern lassen oder gar auf Seien verführen, der sich als Gott ausgibt.
Gegen Verwirrung und Verführung hilft die gesunde Lehre der Heiligen Schrift (vgl. Apg 17,11), in der wir uns gut ausbilden sollten!

zu VII: Was zeigt uns dieser erwähnende Text?
Der Wahn und die Herrschaft des Bösen ist begrenzt – in der Heilsgeschichte, aber auch in meinem persönlichen Leben (z.B. Zeit der Verfolgung, Zeit der Krankheit, Zeit des Leidens/Kreuzes). Das zu wissen, tut gut!

2. Thessalonicher 5,19-5,1 / Bitterst oder süßest nicht?

Zu 1.Ch. Wir beschreiben eine Situation im Buc. alle Pätze belegt, auch sonst ziemlich voll, der Tabbie hat i.=illig und Bitter ziemlich nasch uns die Kanaris. Bitters u. die beim Hängeriffe und Fehlmeinungen gibbe, dann wurden alle ziemlich/ pursiele oder ambitiös.

Paulus kennt wohl Situationen, in denen man im Glauben unbiblisch oder ko-Mandate kommen kann (z.B. durch Kraftlosi. Gleichgültigkeit, Ausdrücke ...), wenn man nicht den Kinder Hahl in Gott aktiv und einem Wert hat. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns in der Bibel auskennen, damit wir nicht auf falsche Aussagen hereinfallen, sondern uns auf Gottes echte Verhaltungen berufen können!
Kennen wir uns aus mit Gottes Zusagen?
Hier sind einige Textfragen:

In Lob 1,17 steht: „Bei Gott ist fast kein Ding unmöglich?"
2 Kor 5,20: „So bitten wir nun an der Stelle von Christus: Versöhnt euch mit Gott!"
Matth. 28,20: „Siehe, ich bin bei euch an jedem arbeiten Tag ..."
Joh 1,14: „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter euch."
Joh 1,12: „Alle aber die sie aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Gottes Kinder zu heißen."
Offenb. 3,20: „Siehe, ich stehe vor einigen Türen und klopfe an. Wer mir nicht aufmacht, zu dem

werde ich mit Gewalt hineingehen."
Lob. 2,29: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden gehen ... denn meinen Augen haben

deine Engel gesehen."
Psalm 62,12: „Was tiemsiden du dich meiner Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott,

denn er wird dir noch helfen!"
Jes. 60,1: „Mache dich auf und werde licht, dass dein Licht kommt!"

Auflösung:

In Lob 1,17 steht: „Bei Gott ist kein Ding unmöglich?"
2 Kor 5,20: „So bitten wir nun an der Stelle von Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!"
Matth. 28,20: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage ..."
Joh 1,14: „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns."
Joh 1,12: „Alle aber die sie aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Gottes Kinder zu heißen."
Offenb. 3,20: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die

Tür aufmacht, zu dem werde ich hineingehen ..."